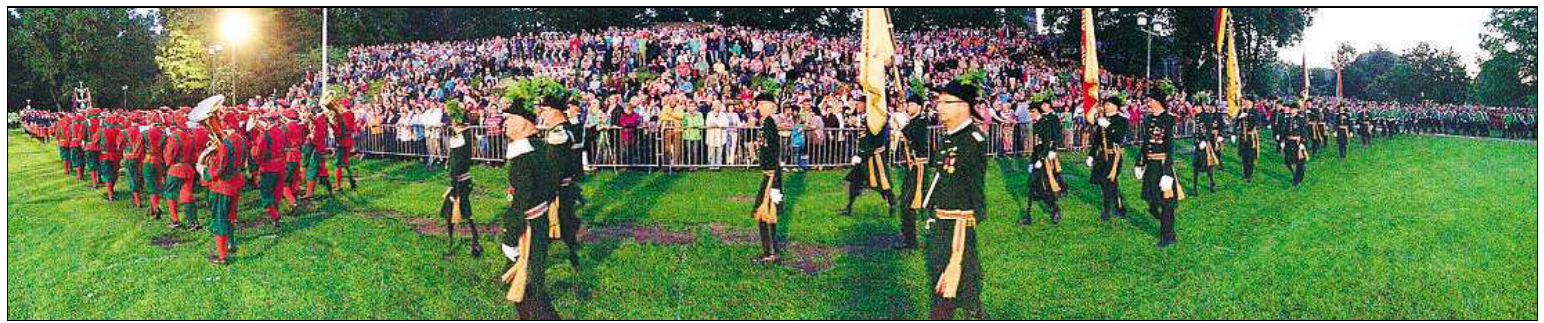


+++ TAUSENDE AUF DER BURGWIESE +++ BEGEISTERTE SHOWBANDS +++ EMPFANG DER STADT +++



Gänsehautatmosphäre: Tausende Besucher kamen zum großen Zapfenstreich auf die Burgwiese.

PANORAMABILD: JASPER RITTNER

# Furioser Start mit Fanfaren und Feuerwerk

**GILDEFEST |** Burgberg so voll wie seit Jahren nicht – Shahidi will wieder Schwarzrock werden

Tausende kamen zur stimmungsvollen Eröffnung auf die Burgwiese. General Dr. Kian Shahidi kündigte seinen Abschied an.

VON JASPER RITTNER

**WILDESHAUSEN** – So oft wurde in Wildeshausen wohl noch nie der Wetterbericht im Internet aufgerufen. Auf die strahlende Sonne am Morgen folgte der völlig verregnete Handwerkermarkt und die bange Frage: Bleibt es abends trocken? Oberst Ernst Frost verbreitete schon beim Stadtempfang im Rathausaal Optimismus. „Das Wetter hält“, versprach er.

So war es denn auch kaum verwunderlich, dass bei fast wolkenfreiem Abendhimmel die Burgwiese noch voller als im Vorjahr war. Die eindrucksvolle Kulisse begeisterte auch die Musikzüge. „Eine ganz tolle Stimmung hier in Wildeshausen“, meinte Peter van den Blik von den Contactpuntjes aus Holland. Eine atemberaubende Mischung aus Musik, Show und Choreographie zeigten die Starriders aus Bad Münde (unter Leitung von Susi Gerl). Kein Wunder, immerhin ist die Showgruppe seit 2008 ununterbrochen Deutscher Meister. Moderator Martin Siemer spürte „Gänsehautstimmung“.

Und spätestens beim Einmarsch zum Zapfenstreich spürten dies auch die Menschen auf der Burgwiese. Angeführt wurde der Zug vom Tambourkorps der Wachkompanie, unter der Leitung von



Knallbunter Auftakt: Viel Applaus gab es von den Besuchern für Feuerwerk und Musik.

BILDER: JASPER RITTNER/OLAF BLUME



Wolfgang Niester. Es folgten der Spielmannszug Wildeshausen (mit Tambourmajor Martin Posenauer) und das Musikkorps Wittekind (Leitung Ingo Poth). Im Anschluss daran die Fahnenabordnungen der Ratskompanie und der Kompanien Cornauer Tor, Westertor, und Huntetor. General und Oberst stritten dann mit ihren Adjutanten, König und Schaffer die Formation ab.

In seiner kurzen Ansprache betonte Shahidi, er habe seit 2007 die Gilde „stets unparteiisch und weltoffen“ geführt. Vorangehen, Beispiel geben, das seien Aufgaben eines Generals. „Ein Bürgermeister hat die Verantwortung für die Tradition und die Pflege überlieferter Traditionen“, meinte er. Ein großer Zapfenstreich sei die richtige Verabschiedung für einen General, sagte er. „Liebe Schwarzröcke, von euch bin ich gekommen, zu euch kehre ich gern zurück.“

Vor der Feier auf der Burgwiese hatte Shahidi bereits im

Rathaus die Ehrengäste begrüßt – unter anderem die Bundestagsabgeordnete Astrid Grottelüschen und Susanne Mittag sowie Landtagsabgeordnete und zahlreiche Bürgermeister und Ratsvertreter aus den Nachbargemeinden. Mit Spannung erwartet worden war die Frage, wer den Landkreis vertritt. Doch auch eineinhalb Wochen nach seiner Rückkehr ins Kreishaus gab es noch kein öffentliches Comeback von Landrat Frank Eger. Er wurde von seinem designierten Nachfolger Carsten Harings

vertreten.

Eines der stimmungsvollsten Feuerwerke, die Wildeshausen je gesehen hat, zauberte Ralf Freymy (39) nach dem Zapfenstreich an den sternenklaren Wildeshauser Abendhimmel.

Groß gefeiert wurde anschließend auf dem Marktplatz, im Festzelt und in den Wildeshauser Kneipen.

→ Mehr zum Gildefest auf den nächsten beiden Seiten  
→ **NWZTV** zeigt einen Beitrag unter [www.nwz.tv/oldenburg-land](http://www.nwz.tv/oldenburg-land)  
→ Ein Spezial unter [www.nwzonline.de/gildefest](https://www.nwzonline.de/gildefest)